



Geschäftsstelle Deutsch-
Polnischer Journalistenpreis
Sächsische Staatskanzlei
Archivstr. 1, D-01097 Dresden

Heidrun Müller
Telefon +49 (351) 564 1332
Telefax +49 (351) 564 1359
Mobil +49 177 246 5130
E-Mail: dpjp@sk.sachsen.de

13. Dezember 2012

Presseinformation

Deutsch-Polnischer Journalistenpreis für die Berichterstattung über das Nachbarland – Einsendeschluss in einem Monat – 16. Wettbewerb erfolgreich angelaufen

Noch einen Monat haben Journalistinnen und Journalisten sowie Redaktionen aus Deutschland und Polen die Möglichkeit, sich mit herausragenden Arbeiten aus den Bereichen Print, Hörfunk und Fernsehen um den Deutsch-Polnischen Journalistenpreis 2013 zu bewerben. Gefragt sind auch in der 16. Auflage des Wettbewerbs Beiträge, die sich differenziert und lebendig mit dem jeweiligen Nachbarland auseinandersetzen, das bisweilen komplexe deutsch-polnische Verhältnis erklären oder beide Länder aus einer europäischen Perspektive betrachten. Die ersten Beiträge sind bereits in den jeweiligen Geschäftsstellen Dresden für Deutschland und Warschau für Polen eingegangen. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2013 (Datum des Poststempels).

Auch der 16. Wettbewerb war traditionell im Oktober ausgeschrieben worden. Der Preis soll dazu beitragen, das Wissen und gegenseitige Verständnis für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft in Polen und Deutschland zu verbessern. Die journalistischen Beiträge sollen über das Alltagsleben des Nachbarn informieren, aktuelle Ereignisse und Hintergründe im Nachbarland beleuchten und das Zusammenleben in der Europäischen Union fördern.

Prämiert werden spannende Reportagen, profunde Analysen, Interviews, Kommentare und innovative journalistische Formate. Preiswürdige Beiträge zeichnen sich aus durch sorgfältige Auswahl und Einordnung von Fakten, Qualität in Sprache und Stil sowie durch Allgemeinverständlichkeit, gründliche Recherche und Hintergrundinformationen.

Die Beiträge müssen im Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 veröffentlicht worden sein. Eine Jury aus Journalisten und Vertretern der Preisstifter wählt die besten Beiträge aus. Für die drei Bereiche Print, Hörfunk und Fernsehen werden Preise in Höhe von jeweils 5.000 Euro vergeben.

Der Deutsch-Polnische Journalistenpreis wird von der Robert Bosch Stiftung, der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit und sechs Partnerregionen – den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und dem Freistaat Sachsen sowie den drei Woiwodschaften Westpommern, Lubuskie und Niederschlesien – gestiftet.

Die vollständigen Bewerbungsbedingungen und -unterlagen sind abrufbar unter www.deutsch-polnischer-journalistenpreis.de



Kontakt für Deutschland:

Seite 2

Sächsische Staatskanzlei
Geschäftsstelle Deutsch-Polnischer Journalistenpreis
Heidrun Müller
Archivstr. 1, 01097 Dresden

Telefon +49 (351) 564 1332
Telefax +49 (351) 564 1359
Mobil +49 177 246 5130
E-Mail: djpp@sk.sachsen.de

Bis zum 31.12.2012 auch:

Manfred Krohe
Mobil +49 151 162 33607
E-Mail: Manfred.Krohe@stk.brandenburg.de, manfredkrohe@alice-dsl.net